

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 28.

Freitags, den 10. Juli

1835.

Gesetzgebung.

Im Großherzogthum Hessen ist, — wie früher schon der Debit der in Paris beabsichtigten Ausgabe der deutschen Classiker —, so neulich, laut großherzoglichem Regierungsblatt Nr. 34 d. J. unterm 12. Juni, der Vertrieb der von den Brüdern Diederichs in Amsterdam angekündigten Ausgabe einer Sammlung deutscher Classiker im ganzen Umfange des Großherzogthums untersagt worden.

Ertheilung eines merkwürdigen Privilegiums im Großherzogthum Hessen.

Am 10. Februar wurde dem königlich grossbritannischen Marine-Capitain John Ross zu London, für dessen in englischer Sprache und einer deutschen Uebersetzung demnächst erscheinende Beschreibung seiner zur Entdeckung einer nordwestlichen Durchfahrt nach dem Nordpol unternommenen Reise, ein Privilegium auf zwölf Jahre in der Art ertheilt, daß innerhalb dieser Zeit das genannte Werk in dem Großherzogthum weder nachgedruckt, nachgestochen oder lithographirt, noch in anderwärts nachgedruckten, nachgestochenen oder lithographirten Exemplaren, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, verkauft werden darf. —

Ein solches Privilegium ist in Deutschland und vielleicht überhaupt eine ganz neue und deshalb merkwürdige Erscheinung. Sollte es wohl denkbar sein, daß eine solche Begünstigung (eines Engländer in einem deutschen Bundesstaate) jemals einem Deutschen in England zu Theil würde? Ein privilegium exclusivum auf eine Uebersetzung! Von welcher Zeit datirt wohl dessen Wirksamkeit? Vom Tage der Ausstellung? Oder vom Tage der Erscheinung des Werkes? — In Leipzig ist eine andere Uebersetzung früher geliefert wor-

2. Jahrgang.

den als die mit Vorwissen des Verfassers veranstaltete. — Soll sich das Verbot auch auf diese erstrecken? — Das wäre ja einem rückwirkenden Gesetze gleich zu achten. — Oder ist die Verordnung nur strikte auf den wörtlichen Nachdruck der einen genannten Uebersetzung zu beziehen? — Eine authentische Interpretation des obigen Privilegiums ist jedenfalls Desiderat.

A. v. B.

Aufforderung.

In der Generalversammlung des Börsenvereins vom 17. Mai dieses Jahres (s. Börsenbl. Nr. 23. S. 603.) hat der Vorsteher, Herr Enslin, darauf aufmerksam gemacht, wie zeit- und zweckgemäß es sein würde, einen Codex buchhändlerischer Usancen auszuarbeiten und zu diesem Ende den Wunsch ausgesprochen, „daß jeder, der sich berufen fühlt, seine Ansichten, Wünsche und Vorschläge im Börsenblatt niederlegen möge,“ — um auf diese Weise eine öffentliche Discussion zu eröffnen, deren Resultate dann als Materialien zu einem solchen Codex zu betrachten wären, deren Zusammenstellung Herr Enslin selbst gern zu übernehmen verspricht.

Durch diese Erklärung und Verheissung sieht sich die Redaction bewogen, die erfahrenen Herrn Buchhändler, welche sich für das Gemeinwohl ihres Standes wahrhaft interessiren, welche wissen, daß, ohne feststehende allgemein-akzeptierte Regeln zur Richtschnur des Verfahrens jedes Einzelnen, kein Gemeinwesen auf die Dauer gedeihen kann, dringend aufzufordern, dieses Anerbieten des geehrten Vorstehers dankbar anzuerkennen, und ihre Anerkennung durch thätige Mitwirkung zu erweisen.

Wohl möchte einer oder der andere einwenden, daß der

54

deutsche Buchhandel seine blühendste Epoche ohne schriftl. Gedenk durch freie stillschweigende Uebereinkunft der Einzelnen erreicht habe. Dies zugegeben, so würde daraus noch keineswegs folgen, daß auch in Zukunft ein solches äußerliches Band entbehrlich wäre. Wo eine Gesellschaft zu gemeinschaftlichen Zwecken sich frei und gleichsam von selbst verbindet und gestaltet, da ist anfangs oft von schriftlichen, bindenden Regeln nicht die Rede. Die Mitglieder kommen gelegentlich zusammen und können dann leicht etwaige Differenzen ausgleichen und über künftig zu befolgende Regeln und Principien sich verständigen, zu mal so lange die Interessen der Einzelnen sich nicht kreuzen. Wenn aber die Privatinteressen mit der wachsenden Zahl der Mitglieder sich vervielfältigen, wenn am Ende die Gesellschaft so groß wird, daß ein regelmäßiges Zusammenkommen, Berathen und Verständigen aller Einzelnen nicht mehr möglich ist, dann wird es bald an der der Gesamtheit erspriesslichen Einigkeit fehlen, wenn sie nicht durch eine alle Einzelnen bindende Gesetzgebung erhalten wird.

So war es der Fall mit dem deutschen Buchhandel. Anfangs und selbst eine lange Zeit hindurch konnte sich die kleinere Gesellschaft leicht über das Nothwendige und Allen Heilsame verständigen; es bedurfte daher keines geschriebenen Gesetzes. In neuerer Zeit aber hat die außerordentliche Zunahme des literarischen Verkehrs und die mit demselben wachsende Concurrenz das Gemeinwesen immer verwickelter, das Verständigen aller Einzelnen immer schwieriger gemacht. Wer den Gang des Buchhandels in der neuesten Zeit aufmerksam und unparteiisch beobachtet hat, wird sich gestehen müssen, daß es in solcher Weise nicht lange mehr wird fortgehen können. — Daher ist es an der Zeit und dringend an der Zeit, durch gesetzlich bindende Regeln die dem Gesamtwohl nothwendige Einigkeit und Uebereinstimmung zu erhalten. — Solche bindende Regeln können aber auf zweierlei Weise entstehen, entweder durch gesetzliche Verordnungen von Seiten der Regierung, wodurch dann die Gesellschaft ihren ursprünglichen Charakter freier Entwicklung aus sich selbst heraus ganz oder theilweise verliert; — oder durch Feststellung und Festhaltung des Herkommens, das sich eben durch die freie Entwicklung gebildet hat und fortwährend bildet. Das Wesen des deutschen Buchhandels macht es unstreitig im höchsten Grade wünschenswerth, daß er diesen Charakter der aus dem eigenen Leben hervorgehenden Fortbildung nicht aufgebe. — Es ist aber nicht immer so leicht, als es Manchem auf den ersten Blick erscheinen mag, genau zu bestimmen, was Herkommen ist. Vieles gestaltet sich, dessen örtliche oder provinzielle Zweckmäßigkeit nicht bestritten werden kann, und das dennoch bei näherer Prüfung nicht geeignet erscheinen mag, als allgemein bindende Regel aufgestellt zu werden; wenn aber derselbe Gebrauch an verschiedenen Orten und unter verschiedenen Verhältnissen sich bildet und feststellt, dann wird er wahrscheinlich der Sache an sich so angemessen sein, daß auch von den Uebrigen, die bisher ein abweichendes Verfahren beobachteten, ohne Ungerechtigkeit verlangt werden kann, ihn hinsicht als bindend zu betrachten.

Aber eben deshalb, und weil auch derselbe Gebrauch sich an verschiedenen Orten in manchen Einzelheiten modifizirt gestaltet, ist es wünschenswerth, ja für das Gesamtwohl erforderlich, daß von recht vielen verschiedenen Orten und Ge-

genden her, die Stimmen der Erfahrenen laut werden, um Alles nebeneinander stellen, mit einander vergleichen und aneinander abwägen zu können. — Daher sei den Lesern dieser Zeilen die obige Aufforderung nochmals ans Herz gelegt. Möchte Mancher die Scheu überwinden, sich öffentlich über solche Dinge auszusprechen. Wo das Beste der Sache Mittheilung erheischt, da ist eine solche Scheu um so weniger gut zu heissen, wenn — wie es hier der Fall ist — dem Kreise der sich Berathenden ein eigenes Blatt zu Gebote steht. Und worauf beruht die Scheu? — Zum Theil wohl auf Mangel an Vertrauen in die eigene Gabe und Fähigkeit der Darstellung. — Davon kann aber in diesem Falle wohl nicht die Rede sein. Hier kommt es zunächst nicht darauf an, Andere im eigenen Interesse von der Wahrheit und Zweckmäßigkeit einer subjectiven Ansicht zu überzeugen, es handelt sich im Gegenteil nur davon, im allgemeinen Interesse objective Erfahrungssätze, wie sie vorliegen, einfach mitzutheilen. So wird das Material gewonnen, worüber dann „die sich berufen fühlen“ die Discussion eröffnen und durchführen können. Aber auch an dieser Theil zu nehmen, wird Manchen jene Scheu vor der Publicität abhalten, weil — nun aus mancherlei Gründen vermutlich, deren Aufführung hier zu weit führen könnte. Die Redaction erlaubt sich nur einen Grund herauszuheben, dessen Vorhandensein ihr zufällig bekannt geworden ist, und der sie selbst betrifft; also — weil das Risico ihnen bedenklich und unerträglich scheint, einen Auffaß von der Redaction gekürzt, oder gar zurückgewiesen zu sehen.

Die Red. ist sich bewußt, zeither — mit gänzlicher Be seitigung aller selbstischen Motive — ganz allein das Interesse des Blattes und des Buchhandels selbst berücksichtigt zu haben. — Wer aber für eine Zeitschrift schreibt, die von einem Andren redigirt wird, sei er Schriftsteller vom Fach oder nicht, muß sich in gewissem Grade allerdings und nothwendig dem Urtheil der Redaction unterwerfen, — das liegt in der Natur der Sache.

Doch die Gründe der erwähnten Scheu — wo diese wirklich vorhanden ist — mögen sein, welche sie wollen; wo das wahre Interesse der Gesamtheit zu sprechen heischt, da wird dieses hoffentlich stärker wirken als jene! — Daher sei schließlich nur noch erwähnt, daß Alles, auch das geringfügig Scheinende, was ein buchhändlerisches Herkommen an irgend einem Orte Deutschlands bezeichnet oder betrifft, zur Aufnahme in diese Blätter, oder zur respectiven Benutzung für dieselben, der Redaction sehr willkommen sein wird. Als Anfang theilt sie den folgenden Auffaß mit, dessen Verfasser der gewünschten Buchhändlerordnung eine formelle Bedeut samkeit giebt, die vielleicht schon Stoff zu einer Discussion darbieten wird. —

A. v. B.

Über das Zurücksenden der Novitäten.

Einer der grösseren Uebelstände des buchhändlerischen Verkehrs ist unbestreitbar die willkürliche Remittur vieler Sortimentshandlungen, und besonders — wie immer wo von Geschäftswidrigkeiten die Rede ist — der kleineren und kleinsten!

Nachdem ein Verleger, welcher die kostspielige Reise nach Leipzig nicht scheute, um die Geschäfte des verflossenen Jahres zu reguliren, die Neuarbeiten mit Anstrengung beseitigt, alle Conti abgeschlossen, die Notizenpapiere erledigt, sein Lager inventirt hat und endlich mit erleichtertem (!) Herzen heimkehrt ist, werden ihm noch posttäglich Nachzügler-Facturen ohne weitere Entschuldigung, als ob solches Verfahren ganz in Ordnung wäre, von Leipzig nachgesandt! Liegt ihm daran, mit dem Absender conform zu sein, so muß der Abschluß umgedeutet werden; jedenfalls ist jeder einzelne Artikel jeder solchen Factur in der Inventur nachzutragen; eine Mühe, ein Zeitverlust, der mit den Resultaten jener Rechnungen gewöhnlich im größten Mißverhältnisse steht. Wie soll nun ein solcher Verleger seine Verlags- und Commissions-Bilanzen richtig ziehen? Wie lange soll er warten, um sagen zu können: jetzt sind die Bestände klar, jetzt kommt nichts mehr zurück!

Der selbstverlegende Autor kann den Augenblick, wo sein Absages in Empfang zu nehmen, und muß, zufolge obiger Erfahrung, entweder zuviel oder zuwenig erhalten.

Alle vergleichen Mängel, welche den ordnungsliebenden und rechtlichen Geschäftsmann mit bitterem Verdrusse erfüllen, werden, nächst vielen andern, hoffentlich in dem zu erwartenden „Gesetzbuch für die buchhändlerischen Usancen“ abgeschafft werden, und können es auch leicht. Es sorge nur jeder mit Hülfe eines Kalenders gewissenhaft dafür, daß seine Remissen vor dem Jubilate-Sonntage in Leipzig eintreffen, daß etwaige Nachremitturen (auf Zetteln, die sich der nächsten Verschreibung beifügen lassen) specificirt angegeben werden, und die Abschluß-Ordnung während der D. Messe ist allen erreichbar!

Der Einsender kann überhaupt nicht unterlassen, den Wunsch, welchen er s. B. an die Bemerkungen zum „Regulativ“ knüpft, hierbei öffentlich zu wiederholen: daß es ihm jetzt doppelt wichtig erscheint, die allgemeine Ordnung des inneren Geschäfts-Verkehrs zeitgemäß festgestellt zu sehen, weil es leicht sein würde, sie durch die vorbereitete Regulirung unserer Verhältnisse nach außen sanctioniren und zu einem allgemein gültigen, in allen Bundesstaaten anerkannten Rechts-Statut erheben zu lassen. Dann erst hören alle Controversen der verschiedenen Landes-Gesetze auf, und eine mit Sachkenntniß und Willigkeit entworfene Buchhändler-Ordnung (die eigentlichen Börsenstatuten) umschließt wohlthätig Alle. I.

M i s c e l l e.

Vor der ersten Kammer des Tribunals in Paris wird die interessante Frage verhandelt, ob die Posttare für alle Journales gleich ist, oder ob sie verdoppelt werden muß für diejenigen, welche größer sind als 30 Quadratdecimeter. Mehrere Eigenthümer haben gegen die letztere Annahme protestirt u. reklamiren das Zuwielbezahlte. Die Summe übersteigt 200,000 Fr.

— Herr Gaubert wird die Ansprüche der Post vertheidigen gegen die Herren Odilon-Barrot, Fleury, Paillard de Ville-neuve u. a.

Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Französische Literatur, vom 21. bis 27. Juni.	
A mes élèves. Grammaire franq., lat. et grecque. Imp. etc.	
Dupont.	6 fr.
Adresse aux Français de toutes les opinions etc. Chex Ledoyen.	1 fr.
Almanach de la Fabrique de Paris etc. Continué par Letellier.	6 fr.
Archives curieuses de l'histoire de France etc. chez Beauvais.	
Tome IV. Henri II, Francois II et Charles IX. 7 fr. 50 c.	
Bibliothèque des professions et des ménages, par Evrard. (Desrez). Prix d'une feuille de 64 pages	20 c.
Conteur (le) de 8 ans. Bibl. d'éducation; deuxième année. (Mlle. Eymery). 1 livraison.	1 fr. 50 c.
Du Grandinisme. (De la fièvre continue, et de l'électricité vitale).	
Par Bressy, D. M. (Rouvier et Lebouvier).	
Histoire de deux soeurs, par Chabot de Bouin; 2. vol. (Allardin).	15 fr.
Indiscrétions. 1798—1830. Par Musnier Desclozeaux. 2 vol.	
(Dufey).	15 fr.
Inspirations du cœur, par le Vicomte de Marguerie. (Delau-nay.) (En vers).	
Le livre-de poche du voyageur en France, par Briand (Lavigne).	2 fr. 50 c.
Méditations religieuses, par Adam-Chevallier. (Dentu)	5 fr.
Mémoire d'Agriculture. Année 1834 (Mme. Huzard).	6 fr.
Oeuvres philosophiques de Bacon, publ. par Bouillet, 2 vol. (Hachette): Tome 1 et 3.	18 fr.
Outre-Mer, par L. de Maynard de Quelhe. 2 vol. (Renduel)	15 fr.
Pair (le) de France ou le Divorce, par Mme. de Carlowitz. 3 vol. (Lachapelle)	22 fr. 50 c.
Statistique de la littérature et de la librairie française, par Du-tertre. (Magen).	4 fr. 50 c.
Tableau historique de la littérature franq. au 15 et 16. siècles; par Charpentier, (Maire-Nyon).	7 fr.
Traité général des eaux et forêts etc. par Baudrillart et Herbin de Halle. 14 livr. Année 1834 (Arth. Bertrand).	7 fr. 75 c.
Walter Scott et Lord Byron, par W. Irving; par Mlle. Sobry (Fournier jeune).	6 fr. 50 c.
L'omnibus. Echo de la semaine. (Prosop.) Prix annuel	12 fr.
Le spectateur de Paris; prem. livr. — Prix annuel.	10 fr.
La Thémis; prem. livr. Juin. — Prix annuel	20 fr.
Journal of a residence in America, by F. A. Butler. (Fanny Kemble.) (Galignani.)	4 fr.
The Orphans of Upwoden, by Godwin, (Baudry).	5 fr.
Résumés analytiques, par Couchy (Debure frères). Cahiers 1 à 5.	10 fr.

Correspondenz des Börsenblattes.

Die Mittheilung in Betreff des Hrn. D. Gr. Weidemann bedarf einer authentischen Form. — Aus der Schweiz, vom Ende Juni, nächstens.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. v. Binzer.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1517.] Stuttgart, den 15. Juni 1835.

P. P.

Schon einige Zeit mit den Vorbereitungen zur Herausgabe der Werke Balzac's beschäftigt, wollten wir die Versendung der bereits gedruckten ersten Lieferungen auf das dem Absatz günstigere Spätjahr verschieben. Allein jetzt, wo uns auch in diesem Artikel, und zwar in loco, Concurrentz droht, glauben wir nicht länger zögern zu dürfen, Ihnen vor der Hand die ergebenste Anzeige zu machen, daß:

v. Balzac's erzählende Schriften,
deutsch bearbeitet
von

Friedrich Seybold,

in etwa 15 Lieferungen Taschenformat à 12 fr. oder 39 pf. pr.
Bändchen von 6 Bogen, oder in 9 Lieferungen Octav à 30 fr.,
7½ pf. pr. Lieferung von 8 Bogen Velinpapier.

Mit Abbildungen nach Originalzeichnungen von
L. Igelsheimer.

in unserem Verlage erscheinen werden. — Wenn schon die mit verdienter Vorliebe aufgenommenen Schriften Balzac's, von Friedrich Seybold deutsch bearbeitet, bei so billigen Preisen einen guten Absatz versprechen, so werden die von dem talentvollen Künstler Igelsheimer nach dem Terte gezeichneten Abbildungen zur Verbreitung noch mehr beitragen.

An Freieremplaren geben wir 1½ — 2½ — 5½ — 10½ und stellen den Betrag, mit 33½ % Rabatt, in laufende Rechnung; — bei noch größerem Absatz sichern wir Ihnen noch besondere Vortheile zu.

Die 1. u. 2. Lieferung, welche wir ungesäumt versenden, werden den Beweis liefern, daß von Nachlässerei unserer Seits keine Rede sein kann.

Die Kosten für eine kurze Anzeige in einem gelesenen Blatte, die Sie schon jetzt für nöthig erachten, vergüten wir Ihnen gern. —

Hochachtungsvoll und ergebenst
L. S. Kieger u. Comp.

[1518.] Anzeige.

Von Thomas Moore's „Geschichte von Irland“ übersetzt von P. Klee, der bereits Husenbeth und Milner so vortrefflich verdeckte, wird in einigen Wochen die 1. Abtheilung des 1. Bandes versendet. Druck und Papier — wir lassen das Werk mit ganz neuen Lettern setzen — werden Sie und Ihre resp. Abnehmer gleichmäßig befriedigen. Jeder Band wird in zwei Abtheilungen ausgegeben, die nach Erscheinen des 2. und 3. Bandes des Originals so schnell aufeinander folgen werden, als es, der Güte der Arbeit unbeschadet, möglich ist; da wir es vorziehen, eine gute Uebersetzung einige Wochen später, als eine minder gerathene etwas früher zu liefern. Wir bitten Sie, sich nach Kräften für diese Ausgabe zu verwenden.

Im Laufe dieses Jahres werden folgende Artikel in unserm Verlage erscheinen, von denen Sie Ihren mutmaßlichen Bedarf verlangen wollen:

Winterim, Geschichte der Concilien 1. Band.
Colmar's, Bischof von Mainz, Predigten 1. Band.
Feste des Herrn von Raff und Weis 3—5 Lieferung.
Human, Bischof von Mainz, Predigten.
Klee, katholische Dogmatik 1. und 3. Band.
Moore's Geschichte von Irland 3 Bände.

Parizek, Erklärung der Evangelien 6. Aufl. 2 Bände.
Stolberg, Religionsgeschichte, fortgesetzt von Fr. v. Kers
27. u. 28. Band.

Triboulet, des Königs Hofnarr, nach B. Hugo von K.
Halein.

Mainz, den 20. Juni 1835.

Kirchheim, Schott u. Thielmann.

[1519.] Pour paraître au mois d'Août prochain:

Dictionnaire

de

L'académie - française.

Sixième et dernière édition

publiée

par Firmin Didot frères à Paris,
2 forts volumes in 4. 12 f.

ou

en 18 livraisons à 16 pf. chaque samedi.

On est prié de faire parvenir les demandes avant le 1. août pour être livré le jour même de la publication.

Indiquer si l'on désire recevoir l'exemplaire complet ou par livraisons.

Leipzig, le 30. Juni 1835.

J. J. Weber, Libraire.

[1520.] Pfennig-Kalender für das Jahr 1836.

Nachricht für die Herren Buchhändler im Auslande.

Dieser Kalender ist bereits unter der Presse und ist dieses Jahr so eingerichtet, daß die Bogen 4 bis 10 für alle Länder passend gemacht werden können, und nur die für jedes Land nöthige Zugabe an Tabellen und Lokalartikeln zur Herstellung eines vollständigen National-Kalenders erforderlich wird. Zu diesem Zweck stehen allen Herren Verlegern die Bogen 4 bis 10 à 4 pf. Bogen (gegen baare Zahlung) zu Diensten. Bestellungen auf Kalender oder die aparten Bogen bitten wir baldigst einzusenden. Die Bogen 4 bis 10 sind so abgefaßt, daß sie in der Censur durchaus keine Schwierigkeiten finden.

Am 1. Juli 1835.

A. Peeters Verlags-Comptoir.

[1521.] Der Unterzeichnete beabsichtigt binnen Kurzem herauszugeben:

Praktisches Handbuch
der
Buchführungskunde
für
den deutschen Buchhandel
zur

klarsten Geschäfts- u. Vermögens-Uebersicht;
nach einem bereits seit 10 Jahren eingerichteten und fortgeführten System in der F. A. Brockhaus'schen
Buchhandlung.

Leipzig, den 31. Mai 1835.

Albert Söpstein.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1522.] In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Vollständige gründliche und kurzgefasste italienische Sprachlehre.

Von Ferd. Neiferscheid. gr. 8. broch. Preis 8*ℳ*.

Voyages and discoveries of the Companions of Columbus.

By Washington Irving.

Mit Noten zur Erklärung des Textes und zur Erleichterung der Aussprache nebst einem Wörterbuche. Als zweiter Theil von *Life and voyages of Columbus by W. Irving*. Mit einer Karte. 359 Seiten. 8. broch. Preis 1*ℳ*.

Neugriechische Chrestomathie,
mit grammatischen Erläuterungen und einem Wörterbuche, herausgegeben von Dr. Theodor Kind. Prosa und Poesie. 259 Seiten. 8. broch. Preis 21*ℳ*.

[1523.] Das bekannte

Allgemeine deutsche Reim-Lexikon.
Herausgegeben von
Peregrinus Syntax.

2 Bände. (112 Bogen.) Lexikonformat. 1826.
früherer Ladenpreis 6*ℳ*, habe ich, um die Anschaffung dieses für jeden Freund der deutschen Sprache und Poesie nützlichen Werks zu erleichtern, auf 2*ℳ*. herabgesetzt.

Leipzig, im Juli 1835.

S. A. Brockhaus.

[1524.] Bei G. Fincke in Berlin sind erschienen:
Abbildung und Beschreibung von alten Waffen und Rüstungen, welche in der Sammlung von Lewellyn Meyrick zu Goodrich-Court in Herefordshire aufgestellt sind. Aus dem Englischen von G. Fincke. Mit 150 Steintafeln in 4. 20*ℳ*.

Funfzig ausserlesene Schachpartieen, in dem Westminster-Schachklubb zu London im Sommer 1834 gespielt zwischen Herrn de la Bourdonnais, dem besten Schachspieler Frankreichs, und einem englischen Schachspieler ersten Ranges. Mit Anmerkungen herausgegeben von W. Lewis. Aus dem Englischen von Bledow. 12*ℳ*.
Harmonia. Roman in 3 Theilen. 3*ℳ* 16*ℳ*.

[1525.] **M a c h r i c h t.**

Von dem neuesten in Italien mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Original-italienischen Romane:

Marco Visconti
storia del trecento cavata dalle cronache di quel secolo
raccontata da

Tommaso Grossi

4 vol. 8. Prima ediz. originale Milanese, brochirt
habe ich eine Partie übernommen und liefere das Cr. à 4 fl.
20*ℳ*. ord. zu 2*ℳ* 6*ℳ*. netto franco Leipzig. Für öffentliche Ankündigungen habe ich bereits gesorgt. Exemplare a cond. gebe ich nur zu fest verlangten.

Wien, den 26. Juni 1835.

Sriedr. Volke's Buchh.

[1526.] **Statt Wahlzettel.**

Unter heutigem Datum haben wir versandt:

Oettinger, E. M., Marabouts, Federschmuck aus dem Reiche der Satyre, des Humors und der Frivolität. 8. f. Welin. br. 1*ℳ* 12*ℳ*.

Die Handlungen, welche sich unverlangte Sendungen verbieten haben, belieben ihren Bedarf davon zu verlangen.

Hamburg, den 13. Mai 1835.

Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst
von Gangani Witwe u. Comp.

[1527.] Bei C. J. Spittler in Basel ist erschienen:

Bergleichung der Bibel mit dem Koran, als Anweisung für armenische Christen, wie sie sich gegen Mohamedaner zu verhalten haben. Verfaßt zu Schuscha, an russisch-persischer Grenze, von den deutschen aus Basel hingefandnen Missionären. Mit einer Vorrede von Missionar Zaremba. Zur Mittheilung an abendländische Christen abgedruckt. 8. broch. 3*ℳ*. netto.

ferner:

Missionar Zaremba's Portrait. 10*ℳ*. netto.

[1528.] Neuigkeiten von G. D. Bädeker in Essen:

Blumauer, K., die fromme Mutter, welche ihr Kind zu Wette bringt, und sein Erwachen behütet. Mit Stahlstich. gr. 12. cart. 14*ℳ*. ord.

Dieserweg, Dr. F. A. W., Wegweiser zur Bildung für Lehrer und methodisch-praktische Anweisung zur Führung des Lehramtes. In Gemeinschaft mit Bormann, Hentschel, Lüben, Mädler und Schubart bearbeitet. gr. 8. Ladenpreis 2*ℳ* 8*ℳ*. ord.

Eck, L., Sammlung von Schulliedern. Drittes Heft. (2. Aufl.) gr. 8. broch. 8*ℳ*. ord.

Franz, A., Chanen. Eine Sammlung von Erzählungen. Zweites Bändchen. gr. 12. broch. 21*ℳ*. ord.

Gessert, F., das heilige Land, oder Palästina bis auf unsere Zeiten. Dritte Auflage. gr. 8. 4*ℳ*. ord.

Heinen, F., über Systeme von Kräften. gr. 4. broch. 8*ℳ*. ord.

Kügelgen, W. von, die Geschichte des Reichs Gottes in Bildern. Mit Text herausgegeben von Dr. F. A. Krummauer. Drittes Heft mit 7 Kupferstafeln. Folio 1*ℳ*. ord. (18*ℳ*. netto.)

Nedelmann, W., deutscher Liederkrantz mit Pianoforte-Begleitung. Erstes Heft. 4. broch. 16*ℳ*. ord.

= vierstimmige Lieder für Männerstimmen und die oberen Klassen der höheren Schulen. Erstes Heft, Partitur. 16*ℳ*. ord.

Auch die 4 einzelnen Stimmen hierzu sind zu haben, jede à 6*ℳ*.

Wagner, Insp. M., Leitfaden für den Rechtschreib-Unterricht in Volksschulen. 2. umgearbeitete Aufl. 12. broch. 8*ℳ*. ord.

= Uebungsbüchlein hierzu für Schüler. 2. umgearb. Aufl. 12. broch. 8*ℳ*. ord.

In Partieen gebe ich bei 12 Exemplaren ein Freieremplar.

Wilberg, F., das Netz der allgemeinen Karten des Eratosthenes und Ptolemäus. Mit einer Steindrucktafel. gr. 4. 8*ℳ*. ord.

Zimmermann, Dr. Ernst, Jahrbuch der theologischen Literatur. Dritter Theil. gr. 8. 1. f. ord.

Obige Nova habe ich vor der Jubilate-Messe versandt; wer das von bis jetzt nichts erhalten, und dennoch von einigen Büchern Gebrauch machen kann, bitte à cond. zu verlangen.

Essen, den 20. Juni 1835.

G. D. Vädeker.

[1529.] So eben ist bei mir erschienen und wird nur auf Verlangen expedirt:

Redslob, Prof. Dr. G. M., De hebraeis obstetricantibus.

4. netto 4 fl.

Leipzig, den 1. Juli 1835.

H. Weinedel.

[1530.] Bei Carl Curths ist so eben erschienen:

Scott, Joh., über den Gesichtsschmerz und andere Formen der Neuralgie. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. A. Hildebrand. gr. 8. geh. Preis 10 fl.

[1531.] Halleluja.

Ein christliches Familienbuch zur Erbauung, Belehrung und Erheiterung für alle Stände. Mit Musikalien, Kupfer-, Stahl- und Holzstichen.

Die in der Herausgabe dieses Werkes eingetretene Niederdruck hat es bis jetzt nicht wohl möglich gemacht, die darauf eingegangenen zahlreichen Bestellungen zu effectuiren. Wir beileben uns daher, hiermit anzugeben, daß das erste Heft, neun Lieferungen enthaltend, nunmehr fertig geworden und in der Ausgabe Nr. 3 à 6 gfl. ord. und zwar, ohne Verbindlichkeit für die Folge, zu haben ist. Die Ausgabe Nr. 1 u. 2, à 1 fl. und à 12 gfl. das Heft, können wegen Verspätung eines hierzu bestimmten Stahlstiches erst im August versandt werden.

Wohlwollende Handlungen um geneigte Verwendung für dies wahrhaft schöne Unternehmen bittend, möge hier die schlichte Bemerkung genügen, daß dies Werk sowohl an innerm Gehalte wie äußerer Ausstattung unstreitig das schönste und wohlfeilste ist, was irgend eine Literatur in diesem Genre aufzuweisen hat. Wir haben siets Exemplare in Leipzig lagern, und steht das erste Heft dieses Werkes auch à cond. zu Diensten.

Nachen, im Juni 1835.

Kaather'sches Lese-Institut.
(Wittwe Kaather.)

[1532.] Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen die fünfte Lieferung von:

Johann Heinrich Stilling
genannt Stilling
sämtlichen Schriften.

Erste vollständige Gesamtausgabe.

Mit derselben ist nun der erste Band dieser Ausgabe, Stilling's ganzes Leben und die Siegesfeier enthaltend, geschlossen und kostet — 43 Bogen stark, mit 2 Abbildungen (J. Stilling's wohlgetroffenes Brustbild und J. Stilling auf dem Todtenbett) — 2 fl. oder 1 fl. 6 fl. sachs.

Der zweite Band wird in 4 Lieferungen die Scenen aus dem Geistereiche und Chrysäon oder das goldene Zeitalter enthalten und ebenfalls mit einer Abbildung (J. Stilling's Grabmal) geziert werden; die ersten Lieferungen desselben, oder die sechste und siebente des ganzen Werkes werden im Juli zusammen versandt werden.

Sch erlaube mir, den Herren Collegen diese schöne und billige Ausgabe wiederholt angelegentlich zu empfehlen; der überaus starke Absatz, den sie allenthalben gefunden hat, ist ein sprechender Beweis, welcher großen Verbreitung dieselbe fähig ist und wie sehr sie somit, besonders bei den vortheilhaftesten Bedingungen, welche ich stelle, die Bemühungen des Sortimentshändlers lohnen wird. Der nun fertige erste Band (Heft 1—5)

steht fortwährend à cond. zu Diensten; norddeutsche Handlungen wollen sich denselben nur in Leipzig ausliefern lassen. Für Bekanntmachung des Werkes habe ich zwar durch Inserate und Vertheilung von Prospecten hinlänglich gesorgt, bin indessen doch erbödig, Handlungen, in deren Gegend dergleichen nicht gekommen sind und welche sich gewissen Absatz versprechen, damit zu unterstützen. — Einzelne Lieferungen werden nicht hergegeben, sondern man subscribit auf das Ganze, wobei es sich übrigens von selbst versteht, daß die betr. Sortimentshandlungen zur Remission oder Fortsetzung-Abbestellung derjenigen Exemplare berechtigt sind, welche ihnen durch Todesfall der Abnehmer oder sonst einen Grund überflüssig geworden sind.

Die Fortsetzung habe ich für gut gefunden an jede Handlung in derselben Anzahl wie die ersten Lieferungen so lange zu versenden, bis mir eine diesfallsige Bestimmung zukommt.

Auch sind von mir folgende Kunstsachen auf feste Rechnung um beigesetzte Preise zu beziehen:

Jung Stilling's Portrait. Nach Dannecker's Blüste in Kupfer gestochen. Groß Folio.

36 kr. oder 9 fl. netto.

Dasselbe in 8. Stahlstich von E. Mayer.

18 kr. oder 4½ fl. netto.

J. Stilling nach seinem Hinscheid en. Kupferstich in quer 8. 12 kr. oder 3 fl. netto.

J. Stilling's Grabmal. Kupferstich in quer 8. 12 kr. oder 3 fl. netto.

(Letztere drei aus f. Werken einzeln.)

Stuttgart, im Mai 1835.

Friedrich Henne, Verlagsbuchhändler.

[1533.] P. S. Pallas,

Bemerkungen auf einer Reise in die südlichen Statthalterschaften des russischen Reichs in den Jahren 1793—94. Zwei Bände in quarto und zwei illuminirte Kupferbände in quer Folio. (Leipzig, Martini 1799—1801, Ladenpreis 44 fl.) Elegant gebunden, wie neu, ist für den Preis von Fünf und zwanzig Thalern preuss. Cour. baar zu beziehen von

O. A. Schulz in Leipzig.

[1534.] Vom

Bildermagazin

für allgemeine Weltkunde

ist das erste Heft des 2. Jahrgangs fertig und an die Handlungen, welche ihren Bedarf verlangten, versandt. Wir ersuchen die Handlungen, welche dies bis jetzt unterlassen haben, uns gefälligst bald anzugeben, wie viel Exempl. wir pr. Cont. auf feste Rechnung an dieselben senden sollen.

Leipzig, d. 6. Juli 1835.

Hartleben's Verlags-Edition.

[1535.] Nachdem mir von Sr. Kaiserl. Königl. Majestät, unter Aufsicht einer allerhöchsten Obercensur- und Polizeibehörde zu Wien, der freie Debit meines:

Sonntags-Magazins

für sämtliche Staaten Sr. K. K. Majestät allernädigst und huldvoll gestattet worden, so nehme ich mir hiermit die Freiheit, Sie davon in Kenntniß zu setzen und Sie höflich zu bitten, Sich für die grösstmögliche Verbreitung dieses Journals geneigt zu verwenden.

Ein günstiger Erfolg Ihrer Bemühungen lässt sich um so sicherer erwarten, als dieses Blatt sich hinsichtlich des Textes, der Abbildungen etc., so wie in Bezug auf billige Bedingungen, vor allen seinen Concurrenten vortheilhaft auszeichnen soll.

In Beziehung auf vorstehende Bekanntmachung könnte es wohl möglich sein, dass die No. 40 bis 45 einige Tage später expedirt werden würden; sobald es uns jedoch möglich ist, wieder regelmässig zu senden, werden wir mit derselben Pünktlichkeit, wie bisher, zu schicken fortfahren. —

Das Sonntags-Magazin

wird auch für den 3. und folgende Jahrgänge fortgesetzt. Der 3. Jahrgang beginnt mit dem 1. October d. J., und von diesem Tage an werden wir aufhören, dieses Journal als Gratisblatt zur „Schnellpost für Moden“ beizulegen. Unsere Maassregeln sind getroffen, dass ohne dieses die Schnellpost vom 1. Jan. 1836 an den ersten Rang in den deutschen periodischen Erscheinungen einnehmen soll. —

Expedition des Sonntags-Magazins.

[1536.] Bei uns ist erschienen:

Zaehns, Fr. W., vierstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass. op. 19. Part. und Stimmen. 12 fl. (15 fl.)
C. W. Fröhlich u. Comp.

[1537.] Unter dem heutigen Datum haben wir versandt:

Schefer, Leopold, Laienbrevier. Zweites Halbjahr. 8. fein Velinpapier. geh. 1 1/4 fl. Preis des ganzen Werks 2 1/2 fl.

Wir haben uns erlaubt, denjenigen Handlungen, die mehrere Exemplare von dem ersten Theil dieses ausgezeichneten Werkes gebraucht haben, außer der Continuation 1 compl. Exempl. à cond. beizufügen.

Washington Irving's Wanderbuch. Zweiter Theil. Abbotsford und Newstead oder Walter Scott und Byron. Aus dem Englischen. 8. Velinpap. gehftet. 1 fl.
Berlin, den 4. Juli 1835.

Veit u. Comp.

[1538.] In der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

Dr. Joh. Ch. Wilh. Augusti, Lehrbuch der christlichen Dogmengeschichte. Vierte, vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1 fl. 12 fl.

Hoffmann, Direct. Carl Friedrich, Versuch, das Gebet des Herrn in dem Reichthume und der Tiefe seines Inhalts näher darzustellen und fasslicher zu entwickeln nach einer dazu entworfenen Uebersichtstabelle. 8. br. 6 fl.

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte. Einundvierzigster Band. Zweites Stück. Auch unter dem Titel: Neue Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte. Siebzehnter Band. Zweites Stück. gr. 8. 18 fl.

Nächstens wird ausgegeben:

Beiträge zur ältern Literatur oder Merkwürdigkeiten der herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Herausgegeben von Fr. Jacobs und F. A. Ukert. Ersten Bandes Zweites Heft. gr. 8. br.
Wir bitten den Bedarf zu wählen.

[1539.] Bei Fr. Tandler in Wien ist erschienen:

Herzenskron, dramatische Beiträge. Enthalten: d. Maskenball — der Verstorbene — die seltsame Wette — Bedienten-Eifer — Victor. A. u. d. T.: dramatische Kleinigkeiten. 4. Band. 8. broch. 21 fl.

Zäuber, J., die ersten Elemente der lateinischen Sprache. Einfach und fasslich dargestellt, und durch

hundert Uebersetzungs- und Leseübungen anschaulich gemacht ic. gr. 8. br. 15 fl.

— Ferienübungen und Privatbeschäftigung für Studirende. Wörtlich nach den Classikern des goldenen und silbernen Zeitalters zum Wiederübersetzen in die Ursprache ic. 1. 2. Heft. 18 fl.

Thielen, M. Fr., Neueste Erzählungen u. Novellen. Nach dem Franz. des Victor Hugo, Aler. Dumas, G. Sand u. A. 2 Bde. eleg. broch. 2 fl. 6 fl.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf von obigen verlangen.

[1540.] So eben wurde versandt:

Ciceronis pro Roscio Amerino oratio ed. Büchner. gr. 8. 1 1/2 fl.

Rosenmüller, Materialien und Dispositionen zu Kanzelvorträgen. gr. 8. 21 fl.

Sammlung auserlesener praktischer Abhandlungen f. Wundärzte. 8. 3. Heft. 12 fl.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben davon zu verlangen.

Leipzig, den 3. Juli 1835.

Gebrüder Reichenbach.

[1541.] In der Unterzeichneten sind erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schiller's sämmtliche Werke in zwölf Oktav-Bänden,

Velinpapier, mit zwölf Stahlstichen als Titelbilder.
Erste Lieferung oder erster bis dritter Band. Subscriptionspreis 4 fl. 12 kr. oder 2 fl. 12 fl.

Inhalt: Erster Band: Gedichte. — Zweiter Band: Die Räuber. — Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. — Cabale und Liebe. — Der Menschenfeind. — Dritter Band: Metrische Uebersetzungen. — Sphynx in Aulis. — Scenen aus Phönizierinnen des Euripides. — Don Carlos, Infant von Spanien.

Stuttgart und Tübingen, im Juni 1835.

J. G. Cotta'sche Verlagshandlung.

[1542.] Von der Zeitschrift in vier Sprachen, oder Ehrentempel europäischer Classiker, redigirt von Wilhelmine Halberstadt, wovon das 1., 2. u. 3. Heft an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen, zur D. M. versendet wurde, ist das 4. u. 5. Heft fertig, wird jedoch nur an die Handlungen expediert, welche die Fortsetzung fest bestellten.

Luckhardt'sche Hof-Buchhandl. in Cassel.

[1543.] Ein Verzeichniß der in unserm Verlage erschienenen Romane und Unterhaltungsschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen haben wir heute versandt. Wer dasselbe nicht erhalten haben sollte und doch Gebrauch davon machen kann, beliebe es zu verlangen.

Potsdam, den 1. Juli 1835.

J. Vogler'sche Buchhandl.

[1544.] Von Appel, Repertorium der Münzkunde ic. 7 Bde. besitzt ich einige Exempl. broch. mit Kupf., die ich à 14 fl. baar ablassen kann.

W. Engelmann in Leipzig.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [1545.] E. S. Mittler in Berlin sucht zum Ladenpreise:
1 Pfaff, Untersuchung über die Entzündung des Schießpulvers &c.
1 Smola, Taschenbuch für die k. k. österreich. Artillerie-Offiziere. 2 Thle. Wien 1831.
1 Garsault, Niemer- oder Sattlerkauf aus dem Französischen. Halle 1790.

- [1546.] Die Jäger'sche Buchh. in Frankfurt a. M. sucht:
1 Spiker, Biographie des Herzogs Leopold von Braunschweig.

- [1547.] Karl Aue in Altona sucht:
1 Ros, ich will euch nicht Waisen lassen. 6 Jl. Berlin, Maurer.
1 Littrow, Anweisung zur Herstellung der Sonnen-Uhren. Gerold.

- [1548.] Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Servetus de erroribus trinitatis; entweder die Madrider Originalausgabe oder den Helmstädtter Abdruck.

- [1549.] Nachstehende Artikel werden von uns gesucht:
1 Wiedemann, die nordamerikanische Revolution und ihre Folgen.
1 Washington und die nordamerikanische Revolution.
1 Meyer, Versuch einer Entwicklung der relativen Ansichten des Kunstwesens. Augsb. 1814.
1 Koppe, Geschichte von Lauenburg. Götting.
1 Ramsay, Geschichte d. amerikanischen Revolution. Berlin.
1 Grävell, die Quellen des deutschen Staatsrechts. 2. Bd.
1 Müller, Elemente der Staatskunst 2. Bd.
1 Roth, Tentamen florae Germaniae. Tom. II. 1. 2. u. III. (auch II. 2. nur allein).
1 Wiedemann, Archiv f. Zoologie. 5. Bd.
1 Lüder, über National-Industrie nach A. Smith. 4. Band. Dunker u. H. (fehlt).
1 Eichhorn, Zugabe zu Beiträgen zur Naturgeschichte d. kleinsten Wasserthiere. 8. 1783.
Wir bitten um vorherige Preisangabe.
Wien, den 28. Juni 1835.
Adhrmann u. Schweigerd.

- [1550.] Die Becker'sche Buchhandlung in Gotha sucht:
1 Woldemar, von Jacobi. 2 Thle. Königsb. 1796.

- [1551.] Julius Klinkhardt in Leipzig sucht zum Ladenpreise:
1 Valenciennes, prakt. Anleitung z. Linear- u. Luftperspective. 2 Bde. mit Kupfern. gr. 8. 1803 u. 4 (fehlt bei Grau in Hof.)

- [1552.] Die Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck sucht nachstehende Defekte zum Morgenblatte, welche beim Verleger fehlen:
Jahrg. 1821. Morgenbl. Nr. 97, 104, 169.
= 1821. Kunstsblt. Nr. 18.
= 1822. Morgenbl. Nr. 43, 62, 63.
= 1824. Titelblatt zum März, Mai u. Juli, sammt den Abbild. z. Liter.-Bl. Nr. 30 u. 82.
= 1826. Morgenbl. Nr. 137.

[1553.] E. Weiß in Stettin sucht unter vorheriger Anzeige des Preises:

- 3 Er. Bogatzky, tägliches Hausbuch der Kinder Gottes (compl.)
1 Er. G. Gesner, J. K. Lavater's Lebensbeschreibung. 3 Bde. Winterthur, Steiner.
1 Er. J. J. von Moser Leben von ihm selbst beschrieben. 4 Theile. Lemgo, Meyer.
2 Er. J. M. Sailer, Genebergs Leben. München, Lentner.
1 Er. Heinrich Schubert, Land-, Kirchen- und Hauspostille über die Episteln.
1 Er. J. Stilling, Erzählungen. 3 Bde.
1 Er. J. v. Meyer, Blätter für höhere Wahrheit. 1. bis 8. Sammlung.
1 Er. Reiz, Historie der Wiedergeborenen. 7 Theile. 1724. bis 46. Berleburg, Haug.
1 Er. Lavater's vermischte Schriften. 2 Bde. 1774 — 81 Winterthur.

[1554.] Die Kesseler'sche Hofbuchh. in Hildburgh. sucht:
1 Benzenberg, Handbuch d. angewandten Geometrie 3 Thle. Schreiner in Düsseldorf.

- [1555.] E. Rummel in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisangabe:
1 Welch, Historia ecclesiastica. Jena 1744.
1 Schmalfuss, Historia relig. T. 6. Prag, Widtmann.
1 Lardner, Glaubwürd. d. evangel. Geschichte 5 Bde. Berlin, Nicolai.
1 — fides hist. evangel. Bremen 1733.
1 Haltaus, Glossarium germanicum medii aevi. 2 Vol Lipsiae 1758.
1 Pharmac. Centralblatt 1834. Leipzig, Bos.
1 Clavii Epitome arithmet. pract. 8. Colon.
1 Lechi Arithmeticca univ. Neutoni.
1 Mosheimii Institut hist. eccles. 4. Helmstädt 1764.

[1556.] Georg Wigand in Leipzig sucht z. Pr. Preise:
1 Krünitz, Encyclopädie. 151. Bd. apart.

[1557.] Die J. B. Meister'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht:
1 Globig, Theorie der Wahrscheinlichkeit. (Montag u. Weiß in Regensburg.)

[1558.] G. Eichler in Berlin sucht:
alte gute Gesangbücher aus dem 17. Jahrh. u. sonst. hymnolog. Werke; auch Nachrichten über die ältern Liederdiichter, bittet aber um vorher. Angabe d. Titels, des Jahres u. des Preises.

Übersetzungs-Anzeigen.

- [1559.] Übersetzungsanzeige.

Von:
Aventures d'un marin de la garde imperiale par Ducor.
Henry Percy Comte de Northumberland, par Craon.
Le justicier du roi par de la Madelaine.
Grangeneuve par Latouche.
erscheinen deutsche Übersetzungen in unserm Verlage.
Leipzig, den 2. Juli 1835.

Mag. für Ind. u. Lit.

[1560.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Von dem Werke
Sketch of the history of medicine from its origin to the commencement of the nineteenth century by Bostock.
London 1835.
erscheint bei mir eine Uebersetzung mit Zusätzen von Dr. Hildebrandt.
Berlin.

Aug. Hirschwald.

[1561.] Uebersetzung-Anzeige.

Für unsern Verlag befinden sich die Uebersetzungen nach stehender Werke unter der Presse, welches wir zur Vermeidung von Collisionen anzeigen:

THE MONNIKINS. By J. Fenimore Cooper. 3 Vol.
THE KINGS OWN. 3 Vol.

Braunschweig, den 30. Juni 1835.

Friedrich Vieweg u. Sohn.

Vermischte Anzeigen.

[1562.] Im Börsenblatte Nr. 22 nehmen sich die Herren Armbruster und Wimmer als Gremial-Vorsteher einer Sache an, wozu sie in keiner Beziehung berechtigt waren; sie bedienen sich obendrein einer Sprache, welche man nicht einmal im Munde, geschweige auf dem Papiere führen sollte. Dieser Aufsatz verdient mehr als eine Rüge, und vorläufig will ich hier denen, welche die Sache interessirt, Nachricht geben, wie das Alles so gekommen.

Ich habe es hier nur mit Herrn Armbruster zu thun, dem Verfasser jenes Aufsatzes.

Den Streit selbst kennen die Herren Buchhändler, und es darf daher nur noch folgender Erläuterungen:

Der verstorbene Wolke, Verleger von Reimann's Therapie, war so sparsam im Zusenden dieses Artikels, daß ich fast nie Exemplare auf dem Lager hatte. Er begünstigte aber eine andere Handlung, und da ich dieser Zurücksetzung entzogen sein wollte, schrieb ich ihm einen offenen Zettel, daß ich mir den stuttgarter Nachdruck kommen lassen würde ic. ic. Eine verächtliche Drohung war die Replik. Sofort verschrieb ich mir den Nachdruck von Reimann's Therapie! Ich habe diesen Schritt offen und ohne Rückhalt gethan, denn

- 1) verbietet in Ungarn dieses kein Gesetz,
- 2) war damals in der ganzen österreichischen Monarchie, und jetzt noch in Ungarn, der Nachdruck selbst und der Verkauf aller Nachdrücke gestattet;
- 3) Wolke bewilligte den Verkauf aller Nachdrücke, nur wenn ihm ein Buch nachgedruckt wurde, erklärte er es für strafbar.

Wäre Herr Wolke ein wenig collegialischer gewesen, und hätte er bedacht, welche Opfer Deutschlands Buchhändler gebracht, um österreichische Nachdrücke zu paralyzieren, so würde ich wenigstens diesen Schritt nicht gethan haben.

Mein Nachfolger, Herr G. Heckenast, reiste an denselben Tage ab, als jener Aufsatz im Börsenblatte erschien; zugleich erfuhren wir, daß der Aufsatz das Imprimatur d. k. k. österreichischen Censur nicht hatte, und daß die hiesige Censur sich noch gezwungen gesehen, einige Ausdrücke zu streichen, andre zu mildern. Der Börsenvorstand hatte also hier zum ersten Male mehr als Persönlichkeit zugelassen, welches gewiß lobenswerth ist, da die Buchhändler ein Blatt haben müssen, worin sie sich frei aussprechen können.

Herr Heckenast reiste direct nach Wien, und sein erster Gang war zu Herrn Armbruster. Derselbe versicherte, an Herrn Enslin in Berlin geschrieben und ihn ersucht zu haben, diesen Gegenstand freundlich zu schlachten, und wenn sich Herr Heckenast dazu nicht bequemen wollte, den Aufsatz im Börsenblatte abdrucken zu lassen. Er, Herr A., bedauerte, daß dieses nicht geschehen — und somit geht die Sache den gerichtlichen Weg, und Herr Heckenast wird den Erfolg später anzeigen.

2. Jahrgang.

Ich aber schrieb Herrn Armbruster einen Brief und forderte ihn auf, diesen seinen Aufsatz zu widerrufen, wo nicht, so hielte ich ihn für einen schamlosen Verläumper! Es sieht ihm in keiner Beziehung zu, die Ehre eines Dritten zu verlegen! Die Gesetze seines zweiten Vaterlandes gestatten ihm nicht, eigenmächtig zu handeln! Die Sprache, die er sich zu führen erfuhrte, würde sich ein Gericht nicht erlaubt haben, und nur ein Mann, wie Herr Armbruster, der seinem Gefühl und seiner Ehre Ketten anlegte, um den Heuchler zu spielen, glaubt ungestraft nach Willkür handeln zu dürfen. Ich habe ihm in meinem Briefe die Folgen gesagt, die daraus entstehen, wenn er seinen Aufsatz nicht widerrufe! Ich hatte das hundertfache Recht dazu. Er schreibt: mein Brief wäre ein entsetzliches Instrument gegen mich selbst, in seinen Händen!!! Ich werde ihn in meiner Broschüre gegen Armbruster, den ich von nun an in keiner Beziehung mehr schonen werde, abdrucken lassen. Hier sage ich nur: Carl Armbruster, Buchhändler in Wien, hat hundert Buchhandlungen Deutschlands hundert deutsche Werke selbst nachgedruckt und von dem Profit seine Vorrathsfaumern aufgespeichert. Heckenast, und früher ich, haben blos Nachdrücke verkauft! Armbruster ist deutscher Buchhändler! ich war ungarischer Buchhändler. Doch — was ist von einem Manne zu erwarten, der nur den Egoismus vertheidigt, der da sagt: „aus Überzeugung bin ich Protestant, allein mein Vortheil bringt es mit sich daß mein Haus katholisch sei“!!! ic. ic.

Ich fordere nun Herrn Armbruster auf, über seine gelieferten Nachdrücke ehrlich Rechnung zu legen und den rechtmäßigen Verleger den Profit herauszugeben, den er eingesteckt hat. So lange er dies nicht thut, erkläre ich ihn für nicht zurechnungsfähig, enthalte mich aber so lange der weitern gerechten Ausdrücke, deren man sich gegen Nachdrucker bedient, bis er einsieht, daß man überall ehrlich, wahr, gerecht, tugendhaft sein müsse, und das Sprichwort: „Was du nicht willst, daß dir geschehe, das thue auch dem Andern nicht!“ selbst befolgen lerne.

Leipzig, am 24. Juni 1835.

Otto Wigand.

[1563.] Mit dem in unserem Verlage erscheinenden
Wochenblatt für das kath. Volkschulwesen, redigirt von Th.
Fenner,
verbinden wir einen literarischen Anzeiger, den wir zur Ankündigung von pädagogischen Schriften empfehlen. Wir berechnen die Zeile oder deren Raum mit 1 fl. in laufender Rechnung.

Luckhardt'sche Hofbuchhandlung in Cassel

[1564.] Hiermit fordere ich ältere und neuere Schuldner auf, die rückständigen größeren oder kleineren Saldi ungesamt zu berichtigen, oder in kürzer Frist die Auforderung dazu mit vollem Namen zu gewärtigen.

Mit Novitäten bitte ich mich nicht zu überladen! Um das Ausgezeichnete und Bessere zu debitiren, kostet es jetzt Mühe, die ich aber nicht scheue — nur bitte ich, mich mit dem mittelmäßigen oder gar schlechten Gute ganz zu verschonen.

Wien, im Juni 1835.

J. B. Wallishauser.

[1565.] Diejenigen Handlungen, welche mit Zahlungen noch im Rückstande sind, ersuche ich hiermit, solche baldigst an Herrn Barth in Leipzig, oder an die Hermann'sche Buchh. in Freiburg zu leisten.

Wer dieser Bitte nicht entsprechen will, den werde ich auf meiner Auslieferungsliste streichen lassen, und seinen Namen in diesem Blatte bekannt machen.

Freiburg, den 1. Juli 1835.

Schäffer'sche Verlagsbuchhandlung.

[1566.] Wiederholte Erinnerung.

Dringend ersuche ich, mir Alles durch Einschluß meiner Commissionnaire, Herrn Barth in Leipzig oder Herrn Lentner in München, zu senden. Da ich ungeachtet früherer Erklärung dennoch

von mehreren Reichsbuchhändlern oft Pakete durch fremden Beischluß erhalten, so werde ich künftig allen, die hier von keine Notiz nehmen, das betreffende Porto zur Last schreiben.

Wien, d. 26. Juni 1835.

Sr. Wimmer.

[1567.] Anzeige.

Da der Verfasser der
Lebens- und Regierungs-Geschichte
Joseph II.
und der
Authentischen Beiträge
zur
Geschichte des Lebens und der Regierung
Franz I.,

Dr. Dr. Gross Hoffinger, sich veranlaßt gefunden hat, um etwas ganz Gediegenes zu liefern, sich selbst in die kaisrl. österreichischen Staaten zu begeben, so folgt die Fortsetzung des ersten Werks, so wie die Herausgabe des letztern etwas später, jedoch noch im Laufe dieses Sommers.

Stuttgart, im Juni 1835.

S. Brodhag'sche Buchhandlung.

[1568.] Warenung.

Seite 208 des Österreickataloges 1835 hat Herr Krappe in Leipzig einen Nachdruck von der in unserm Verlag erschienenen Schrift:

Salzer, C. J., das neueste, beste und vortheilhafteste Verfahren der Essigfabrikation in allen Qualitäten, sowie der Bleizucker- und Bleiweißbereitung nach elektro-chemischen Grundsätzen u. s. w. 8. (NB. man vergleiche Hintz's Verzeichniß 1831 Juli bis Dec. Seite 142)

angekündigt. Damit Herr Krappe nun nicht auf einen vorläufig so unsicheren Gewinn Rechnung mache oder darauf ein Lüftschloß bauet, so diene ihm die als rechtlichen Mann gewiß sehr erfreuliche Nachricht, daß in längstens 3—4 Wochen bei uns eine neue, vom Verfasser selbst besorgte Auflage zu ganz billigem Preis erscheint, und wir uns weitere Maafregeln vorbehalten.

Heilbronn, D.M. 1835.

J. D. Claß'sche Buchhandlung.

[1569.] Verlagsanerbieten.

Zufällig geriet mir vor Kurzem „Platner's Vorlesungen über die Ästhetik“ in die Hände, welche ich einst wörtlich treu, wie sie aus seinem scharfsinnigen Geiste und von seinem beredten Munde geflossen, nachgeschrieben hatte, und es wäre, wenn dieses Msct. nach meinem Tode untergehen sollte, gewiß um so mehr ein Verlust, da der würdige und verdienstvolle Mann bekanntlich nur des freien Vortrags sich bediente und den Gegenstand mit ebenso viel Scharfsinn als Geschmack behandelte. Diese Vorlesungen würden daher gewiß auch jetzt noch und selbst von Damen mit Augen und Vergnügen gelesen werden, da sie mit dem tiefen und feinen Eindringen in das wahre Wesen der Kunst und der Künste einen leicht fühllichen und gefälligen Vortrag verbinden. Sollte daher eine solide Buchhandlung sich das Verdienst erwerben wollen, diesen Juwel aus früherer Zeit zu retten und der unsrigen zuzuwenden, welches in einem Schriften von ungefähr 9—10 Bogen geschehen könnte, so würde ich recht gern die Hand dazu bieten, und ich werde demjenigen, welcher binnen 6 Wochen, nach dieser Bekanntmachung, die annehmlichste Bedingung für den Ankauf des Mscts. stellt, dasselbe sofort in neuer Reinschrift zusenden, jedoch zugleich unter der Bedingung, daß das Schriften auch im Neuhorn nach dem Werthe seines Innern schön ausgestattet und ihm, wo möglich, ein gutes Bildniß des trefflichen Urhebers beigegeben werde.

Plauen, den 30. Juni 1835.

M. Engel, Stadt-Diacon.

[1570.] Erwiederung auf die Kranzfelder'sche Antwort in Nr. 22 S. 588 des Börsenblattes.

In dieser Antwort ist, wie die Folge zeigt, die Bemerkung richtig, daß Herr Begelin am 14. April bereits aus der Handlung getreten oder entlassen (uns damals noch unbekannt) war. Alles Uebrige beruht, wie die Verkaufsausbietung selbst, auf lauter Unwahrheiten, Blendwerk u. Täuschungen, deren Widerlegung unnütz und überflüssig ist; nur nötigt uns Herr Kranzfelder dadurch, auch die weitere Geschichte dieses sogenannten Etablissements mitzutheilen, was wir nur ungern thun und lieber unterlassen hätten. Nach dem Austritt Hrn. Begelin's ersuchte Herr Kranzfelder mehrere hiesige Bürger, unter Versprechung von Vortheilen, ihm ihre Namen zu leihen, um dadurch berechtigt zu werden, unter denselben seine Handlung zu führen; es war aber keiner so unrechtmäßig, dieses zu thun. Dann suchte er seine hiesigen Vorräthe en bloc zu verkaufen oder sie auch gegen andere Artikel umzutauschen, was aber nicht gelungen sein muß, denn am 13. d. wurden sie sämtlich in einer Kutsche von hier abgeführt, und als gleichen Tages gewisse Executionen statt haben sollten, waren weder Mann noch Frau noch Vorräthe mehr zu finden. Genug hiermit!

St. Gallen, d. 19. Juni 1835.

Tüber u. Comp.

[1571.] Dringende Bitte um Rücksendung.

Unser Vorrath von
Salomon, Dr. G., Mose der Mann Gottes. gr. 8.
1. 8. 8. 8.

ist gänzlich vergriffen, und wir können mehrere bedeutende Bestellungen nicht ausführen, weshalb wir alle Buchhandlungen, denen wir dies Werk unter d. 21. März pr. nov. sandten, um schleunige Rücksendung ersuchen.

Hamburg, d. 26. Juni 1835.

Ergebnst

Perthes u. Besser.

[1572.] Bitte um Rücksendung.

Durch baldige Rücksendung der nicht abgesetzten
Exemplare folgender Neuigkeiten:

Faust. Eine Tragödie von B. von B. gr. 8. geh. 8. 8.
Gründung der Stadt Pataliputra. Sanskrit und. deutsch

von H. Brockhaus. gr. 8. geh. 6. 8.

Kalenderstreit in Riga. Von Dertel u. Giebow. gr. 12.
geh. 2. 8.

Olshausen, was ist von den Ereignissen in Schlesien u. s. w.
gr. 8. geh. 8. 8.

welche bei mir bereits fehlen, würden Sie mich sehr verbinden.

Leipzig, den 10. Juli 1835.

S. A. Brockhaus.

[1573.] F. W. Goedsche in Meissen bittet um baldige gefällige
Zurücksendung der noch vorrathigen Exemplar von

Prag in seiner jetzigen Gestalt.

Humoristisches Charaktergem. 8. geh. 1. 8. 6. 8.

da es ihm jetzt fehlt.

[1574.] Anzeige.

Da die Auflage von Kerz und Besnard Katholische
Literatur-Zeitung p. 1835 zu Ende geht, bitte ich, die
nicht benötigten Exemplare gleich zu remittieren, da später
nichts mehr zurückgenommen werden kann.

Zugleich ersuche ich meine Herren Collegen, von den in ihrem Ver-
lag erscheinenden Taschenbüchern p. 1836. 1 Exemplar in albis
zum Behufe meiner Leihbibliothek gleich nach Erscheinen einzus-
senden.

München, den 27. Juni 1835.

Jakob Giel.

[1575.] **Nicht zu überschreiten!**

Ich ersuche um gefälligst baldige Zurücksendung der noch als Rest zurückzugebenden Nummern des Börsenblatts 1835, da ich den Eigenthümern für jedes Blatt verantwortlich bin.

A. Frohberger.

[1576.] Wir ersuchen die Herren Verleger von Musikalien dringend um Einsendung Ihrer Verlagskataloge und Novitätenverzeichnisse, da wir auch mit dem Musikalienhandel uns wieder beschäftigen.

Cassel, am 1. Juli 1835.

J. Luckhardt'sche Hofbuchhandlung.

[1577.] Carl Drobisch in Leipzig bittet um Einsendung der Novitäten in einfacher Anzahl (jedoch keine Romane).

[1578.] **Beachtungswert für Alle, welche sich als Buchhändler zu etablieren wünschen.**

In einer blühenden Stadt des preussischen Staats, welche zwischen 20 und 30,000 Einwohner zählt und nur zwei Buchhandlungen hat, ist eine der letzteren billig zu kaufen. Diese Handlung wurde bisher als Filialgeschäft und etwas lau betrieben, ist aber zur gewinnreichen Vergrößerung und Selbstständigkeit in hohem Grade geeignet, auch mit einem großen Lesezirkel verbunden, der jährlich einen beträchtlichen Gewinn abwirft, sowie mit einer Leihbibliothek, welche jedoch nicht mitgekauft zu werden braucht. Ein junger geschäftskundiger Mann, welcher einiges Vermögen besitzt, wenn auch nur 3—6000 f., kann durch Ankauf dieses Geschäfts auf die vortheilhafteste Weise seine bürgerliche Existenz fest und sicher begründen. Kauflebhaber werden das Nähere erfahren, wenn sie früh genug einen Brief, welcher ihre Anfragen, die Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit und ihre vollständige Adresse enthält, mit der Aufschrift: „A—Z.“ an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig gelangen lassen, der solchen dem Besitzer der Handlung zustellen wird.

[1579.] In einer der schönsten Städte Süddeutschlands wird in einer Buchhandlung, deren Verkehr lebendig und deren Ertrag recht gut ist, ein Associate gesucht, der 1000 bis 1200 f. einschließen kann; dessen Stellung ist gänzlich unabhängig, da der Eigentümer der Handlung Krankheitshalber ihm die Leitung des Geschäfts lediglich überlässt. Einem Süddeutschen möchte man örtlicher Verhältnisse wegen gern den Vorzug geben — vor Allem aber einem Manne, der durch Zeugnisse darlegen kann, daß er in strenger Rechtlichkeit und Geschäftskennniß jene Garantie leistet, worunter die kleine Capitaleinlage nicht gemeint ist. —

Bei eingeleiteter Correspondenz wird sich dem Interessenten noch ein besonderer Vortheil zeigen, den anzuführen hier der Ort nicht ist. — Man wende sich mit frankirten Briefen, versehen mit der Chiſte N. B., an Hrn. Kaufmann J. A. C. Schott, Junghof in Frankfurt a. M., welcher dieselben an die Adresse befördert. — Zeugnisse wolle man sogleich beilegen.

[1580.] Die Gehülfenstelle in meiner Handlung ist besetzt.

Glogau, den 26. Juni 1835.

Carl Flemming.

[1581.] **Besetzte Stelle.**

Die im Börsenblatt Nr. 24 d. J. angezeigte offene Stelle ist bereits wieder besetzt, was wir nicht verfehlten, den Herren, welche sich an uns gewendet haben, mitzuteilen, und die specielle Nichtbeantwortung der einzelnen Anträge zu entschuldigen bitten.

Frankfurt a. M., d. 25. Juni 1835.

Fr. Willmanns Sorthdig.

[1582.] **Anzeige.**

Ein thätiger, mit allen Zweigen des Buchhandels vertrauter Mann, 32 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein balldiges Unterkommen. Nicht hohes Salair, aber eine humane Bezahlung, macht derselbe zur Hauptbedingung, bei einem etwas Engangement.

Die Herren Böttcher u. Rostosky in Leipzig geben über den Suchenden Auskunft.

[1583.] **Companon-Gesch.**

In einer angenehmen Stadt der Provinz Sachsen kann ein solider sachkundiger Mann Theilhaber einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung werden, wenn er zugleich (in drei Terminen von einem Jahr) 1500 bis 2000 f. baaren Fonds beitragen kann. Die betreffende Handlung besitzt mehrere gute Verlagsartikel, die theilweise fortgesetzt werden, was aber dem Inhaber — wegen mehrerer überhäufster Geschäfte — bis jetzt nicht möglich war.

Das Sortimentsgeschäft würde ganz der Leitung des Companons überlassen bleiben.

Da eine kleine Kunstanstalt damit verbunden ist, so ließe sich auch solche vortheilhaft erweitern und durch Selbstverlag einträglicher machen.

Frankirte Offerten werden die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig gef. expedieren.

[1584.] Ein junger Mann, welcher während 4½ Jahren den Buchhandel erlernt hat und nun bereits seit beinahe 2 Jahren eine Gehülfenstelle versucht, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse seine jetzige Stelle mit einer andern, womöglich in Süddeutschland, zu vertauschen. Er kann gute Zeugnisse aufweisen und versteht auch etwas Englisch und Französisch.

Gütige Offerten mit Adresse L. F. H. wird die Expedition d. Bl. die Güte haben zu befördern.

Neuigkeiten, vom 28. Juni — 4. Juli in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

- v. Abrantes, histor.-romant. Erzählungen. 8. Kaiser'sche B. in 2. 1½ f.
Andachtsübungen f. d. Verehrer d. heil. Georgius. 12. (Manz) 3½ f.
Ast, Lexicon Platonicum. I. 3. 8maj. libr. Weidmann. geh. n. 1 f.
Bad-Almanach 1836. Von Lewald. Mit 7 Stahlstichen. gr. 8. Stuttgart, Liebing. Elegant cart. n. 3 f.
Becher, Ideen zu e. vernünft. Erziehung. gr. 12. Wallishauser 18 f.
Bertha, das arme Landmädchen (Von J. N. Schneid.) 12. (Manz) 4 f.
Berzelius, Lehrbuch der Chemie. 15. Heft. gr. 8. Arnold 12 f.
Bibliotek kiesz. klassyk. Polscich. II. 1-15. 16. Breitkopf et. H. 6 f.
Biblioth. graeca: Aeschyli Choephorae. 8maj. Hennings in G. 1 f 9 g.
— : Platonis Opera: Cratylum. 8maj. Ibid. 21 f.
Bibliothek, neue, d. kathol. Kanzelberedsamkeit. 4. Bd. gr. 8. Jäger 22 f.
Bildersaal, Sächsischer, 4. Lief. gr. 8. Leipzig, Meser 4 f.
Blumauer, die wunderbaren Rheinsagen. Mit illum. Kupfern. 8. Leipzig, Fischer u. Fuchs. geh. 1½ f.
Bornemann, das preuß. Civilrecht. 3. Bd. gr. 8. Berlin, Jonas 3½ f.
Bresemann, die Wasserbraut, ein Gedicht. 8. (Leipzig, Vogel) n. 12 f.
Bruschi, Orazione funebre per le solenni esequie di S. M. Francesco L. 8maj. Vienna, Mechitaristen-Congreg.-Buchh. geh. 4 f.
Buchfeler, Belchr. üb. d. alleinseeligmach. Religion ic. gr. 8. Manz 4 f.
Buchner, Repertorium für die Pharmacie. II. 2. Bd. 12 Schrag 1½ f.
Bullarium Romanum, magnum, I. 3-5. Fol. maj. Mechitaristen 1½ f.
Burmeister, zoologischer Hand-Atlas. 1. Lief. gr. 4. Reimer n. 1 f.
Catalog der Gemälde-Galerie Sr. Durchl. des Fürsten Paul Esterhazy von Galantha in Wien. 8. Rohrmann u. Schweigerd. geh. 6 f.
Christ, der betende, vor Gott. Neueste Ausf. 12. Bamberg, Lachmüller 5 f.
Elenmann, Gott mein Alles ic. Andachtsb. gr. 12. Wallishauser 1½ f.
— Predigten. Herausgeg. von Joh. Kollar. 8. Ebend. 1 f 12 f.
Conversations-Lexikon. 6. Lieferung. gr. 8. Leipzig, Meser. geh. 4 f.

Corporis philosophorum etc. III.: Jordani Bruni Nolani Scripta, ed. Größer. Fasc. III. 8 maj. libr. Brodhag. geh. 15*fl.*
 Delbrück, Gelehrsamkeit u. Weisheit. 2 Reden. gr. 8. Weber in B. 6*fl.*
 Desaga, die ersten Lehren der Muttersprache. 8. Döwald 5*fl.*
 Dietrich, Flora Regni Borussici. III. 3-12. gr. 4. Oehmigke n. 6*fl.*
 Diesch, Predigt-Stizzen. V. 2. gr. 8. Leipzig, Kaiser'sche B. geh. 1*fl.*
 Döllinger, Grundzüge der Physiologie. 2 Bde. gr. 8. Manz. geh. 2*fl.*
 Dörsch, Beschreib. e. Dampfapparats zum Waschen. gr. 8. Richeln. 8*fl.*
 (Duden,) Worte üb. d. Rechtszustand in Rhein-Preußen. gr. 8. Bonn, Weber n. 4*fl.*
 Dunze, Katechismus für Confirmanden. gr. 8. Bremen, Geisler 4*fl.*
 Elstrich, humorist. u. historische Skizzen aus den Jahren der Revolutions-Kriege. 8. Meissen, Goedsche. geh. 1*fl.* 21*fl.*
 Evangelia, sancta quatuor, in processione festi Corporis Christi decantanda. Fol. maj. Mechtaristen-Congreg.-Buchh. n. 11*fl.*
 Eisenhofer, Sprach-Aufgaben. I. Thl. 8. München. (Manz.) geh. 18*fl.*
 Eisenmann, die Krankheits-Familie Typhus. 8. Palm u. Enke 2*fl.*
 Fauna Boica. 29. leste Lief. Bögel. 15. Heft. gr. 8. Nürnberg, Zeh n. 1*fl.*
 Fischer, vollständige Stempel-Tabelle. gr. Fol. W. G. Korn 12*fl.*
 — Erbschaftsstempel-Tabelle. gr. Fol. Ebend. 6*fl.*
 — Prozeß-Stempel-Tabelle. gr. Fol. Ebend. 6*fl.*
 Flathe, Gesch. d. Vorläufer d. Reformation. I. Thl. gr. 8. Götschen 2*fl.*
 Fortlage, Meditationen üb. Plato's Symposium. gr. 8. Groos in B. 1*fl.*
 Fuchs von Schwyz, mein Glauben u. Hoffen, sammt Stimmen a. d. kathol. Kirche zu meiner Vertheid. gr. 8. St. Gallen. (Franke) 1*fl.*
 Gloeck, d. alte Invalid. Erzähl. f. d. Jugend. 8. Fischer u. Fuchs. geb. 9*fl.*
 Gold, Trauerrede am Grabe des Fräuleins Fluck. gr. 8. (Manz) 1*fl.*
 Gosler, d. Nachfolge Christi. I. Bd. gr. 12. Paderb., Besener. geh. 14*fl.*
 Grimm, die östl. u. westl. Halbkugel. 8 Bl. Roy.-Fol Reimer n. 5*fl.*
 — kleiner Schulatlas. 2. Heft. gr. 4. Ebend. 16*fl.*
 Grube, der Regierungsbezirk Düsseldorf. 13 Bl. gr. Fol. Funcke 1*fl.*
 Gunnell, the Winnower. gr. 8. Mannheim, Hoff. geh. 1*fl.* 12*fl.*
 Hagenbach, d. Paukenhöhle d. Säugetiere. gr. 4. Weidmann 20*fl.*
 Harnier, Anleitung zum Französisch-Lesen. gr. 8. Eichler. geh. 9*fl.*
 Harnisch's bildl. Darstellungen in Arabeskenform zu Ossians Gedichten. Roy.-Fol. Reimer n. 2*fl.* 8*fl.*
 Herold, Untersuchungen üb. d. Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eie. I. Lief. gr. Fol. Frankfurt, Sauerländer n. 8*fl.*
 Huber, d. Teufelsmühle am Wienerberg. N. Aufl. 8. Wallishausser 8*fl.*
 Jahrbücher der Zoll-Gesetzgebung ic. v. Pochhammer. 5. Heft. gr. 8. Jonas Verlags-Buchh. n. 1*fl.*
 Janke, Ursprung ic. des Schiedsmanns-Instituts. 16. Vereins-B. 4*fl.*
 Interessen, berechnete, aller in Silber verzinlichen Staatspapiere, etc. gr. 8. Wien, Wallishausser. br. 9*fl.*
 Jäha, Gräfin von Toggenburg. 12. Aufl. 8. (Manz) 6*fl.*
 Jawitsch, ethnogr. Gemälde der slavonischen Militärgrenze. gr. 8. Wien, Mechtaristen-Congreg.-Buchh. 16*fl.*
 Kalschmidt, deutsches Wörterbuch. 9. Lief. gr. 4. Lauchnitz n. 16*fl.*
 de Karaczay, Londres et ses environs. 8. Wallishausser. geb. n. 1*fl.*
 Knott, das heil. Messopfer. Primiz-Predigt. 8. (Manz.) geh. 3*fl.*
 v. Kobbe, nordische Blüthen. gr. 16. Bremen, Geisler 1*fl.* 6*fl.*
 — Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Novelle. 16. Ebd. geh. 12*fl.*
 Kolbe's nachgelass. landschaftliche Radirungen. I-VI. Roy.-Fol. Berlin, Reimer n. 3*fl.*
 Kratter, d. Mädchen von Marienburg. N. Aufl. 8. Wallishausser 8*fl.*
 Krummacher's Hauspostille. 2. Heft. gr. 8. Meurs, Schul-Buchh. 6*fl.*
 v. Laval, Maria von Medicis. 2 Bde. gr. 12. Heidelberg, Groos. geh. 2*fl.*
 Lazarus, der vom Tod erweckte, dramatisch bearb. 8. (Manz) 5*fl.*
 Leben der heil. Jungfrau Radegundis. 5. Aufl. 8. (Ebend.) 6*fl.*
 Legende der Heiligen. II. 3. gr. 4. (Himmer.) geh. 6*fl.*
 Leiden, dasbittere, unsers Herrn Jesu Christi. Nach d. Betracht. d. gottl. Anna R. Emmerich. 3. Aufl. gr. 8. v. Seidel'sche Buchh. geh. 1*fl.*
 Leitig, Rede am Grabe des Hrn. J. P. Arauner. gr. 8. (Manz) 1*fl.*
 Lemosii jud. op. M Hippocratis ed. Thierfelder. 8 maj. Klinckicht 1*fl.*
 Leo, Geschichte d. christl. Religion u. Kirche. 2. Aufl. 8. Kaiser'sche B. 3*fl.*
 v. Leonhard, Fremdenbuch für Heidelberg u. die Umgegend. 2 Abthl. mit Holzschnitten etc. gr. 8. Heidelberg, Groos. geh. n. 3*fl.*
 L'Etincelle, journal littéraire. 1835. Juni-Dec. Fol. Schmerber n. 2*fl.*

Lichtfels, Handbuch der Fremdwörter. 2. Aufl. 1. Lief. gr. 8. Edler 4*fl.*
 Lobstein, patholog. Anatomie. 2. Bd. gr. 8. Brodhag. geh. 2*fl.*
 Mackelden, Grundriß des Erbrechts. gr. 8. Bonn, Weber. geh. 5*fl.*
 — Excuse über einzelne Rechtsmaterien. gr. 4. Ebend. geh. 9*fl.*
 Matrat, der Pascha. u. d. Engl. v. Roberts. 3. Thl. gr. 16. Vieweg 3*fl.*
 Mayer, Analecten f. vergl. Anatomie. gr. 4. Weber in B. cart. n. 2*fl.*
 — Unters. üb. d. Nabelbläschen u. d. Allantois. gr. 4. Ebd. cart. n. 1*fl.*
 Meyer, Guido v., lyrische Versuche. 8. Schmerber. geh. 1*fl.* 6*fl.*
 Mitscherlich, Lehrb. der Chemie. II. 1. gr. 8. Berlin, Mittler 1*fl.*
 Möller, der Tisch des Herrn. 8. Schmerber. geh. 9*fl.* — Belimp. 18*fl.*
 Münz-Cabinet in 3 Sprachen. — Sachsen. — Lex. — 8. Ebd. geh. n. 12*fl.*
 Museum, kathol., von Höninghaus. 3. Heft. Ver. - 8. Vergan 12*fl.*
 National-Encyclopädie, Sächsische, 1. Lief. gr. 8. Leipzig, Meiser 4*fl.*
 Naumann, d. Probleme d. Physiologie. gr. 8. Bonn, Weber 1*fl.*
 Neff, die Jungfrau v. Orleans. 8. Landshut u. Regensburg. Manz 1*fl.*
 Nieriz, der Druckfehler. Erzählung. 8. Vereins-Buchh. geh. 16*fl.*
 Nodier's Werke. I.: Hans Sogar. Novelle. gr. 16. Gotha, Müller 1*fl.*
 Novellen z. bayer. Gerichtsordnung. 3. Bd. 2. Aufl. gr. 8. (Manz) n. 1*fl.*
 Precht, technologische Encyclopädie. 6. Bd. gr. 8. Cotta 3*fl.* 12*fl.*
 v. Pontécoulant, Nachr. üb. d. Kometen v. Halle. gr. 12. Grossin 8*fl.*
 Redslob, de hebraic obstetricantibus. 4. Weinedel. geh. 6*fl.*
 Ritchie, die Räuber am Rheine. 8. Leipzig, Kaiser'sche Buchh. 1*fl.*
 Rinne, die Staatswissenschaften nach geschichtl. Ansicht neu entwickelt u. begründet. gr. 8. Berlin, Jonas Verlagsh. geh. n. 12*fl.*
 v. Rumohr u. Thiele, Geschichte der königl. Kupferstichsammlung zu Kopenhagen. gr. 8. Leipzig, Rud. Weigel. br. 18*fl.*
 Sack, F. J. A., u. K. P. Sack, Predigten. gr. 8. Bonn, Weber 1*fl.* 8*fl.*
 Sabalitschka, Lehrb. d. christl. kathol. Religion. I. Thl. 8. Lachmüller 14*fl.*
 Satori, Erzähle, liebes Großmutterchen! 8. Vereins-B. geh. 12*fl.*
 Sautter, kleine Geographie f. Kinder. 3. Aufl. 8. Döwald 3*fl.*
 Schaefer, griech. Schulgramm. I. Thl. Formenlehre. gr. 8. Geißler 20*fl.*
 Schmeißer, über die Entbehrllichkeit der Umwandl. der Gleichungen d. ebenen u. sphärischen Trigonometrie. gr. 4. Frkf. a. d. O., Hoffmann n. 6*fl.*
 Schneid, das Brauteramen, die Eheeinsegnung ic. 8. Manz 8*fl.*
 Schnemann, Apologie d. Christenth. gr. 8. Mühlh., Heinrichsh. n. 8*fl.*
 Schullehrer, der, des 19. Jahrhunderts. 14. Heft. gr. 8. Brodhag 6*fl.*
 Schulz, geistl. Amts-Reden. 2 Thle. (No. 24), ist Verlag v. Dehmigke.
 Scott, über den Gesichtsschmerz. gr. 8. Berlin, Curths. geh. 8*fl.*
 Selinger, Nachtstationen e. Reisenden. gr. 8. Wien, Wallishausser. n. 2*fl.*
 Silbert, die Himmelpforte. Gebet- u. Andachtsbuch. gr. 12. Ebd. 1*fl.*
 — dasselbe auf Belimp. mit 5 Kupfern von John. geh. 2*fl.*
 — geistlicher Seelentempel. 18. Manz 16*fl.*; auch zu 20*fl.*; 1*fl.* 4*fl.*
 — kleiner geistlicher Seelentempel. 18. Ebend. 7*fl.*; 9*fl.*; 12*fl.*
 Simonidis Amorgini Jambi ed. Welcker. 8 maj. Bonnae, Weber 10*fl.*
 Simrock, Wieland der Schmied. Heldenage, ic. gr. 12. Ebd. geh. 1*fl.*
 Strahlheim, d. Wundermappe. No. 61 u. 62. E. - 8. Frkf. Cpt. f. E. n. 16*fl.*
 v. Sydow, Almanach dramat. Sprichwörter. 1. Jahrg. 16. Leipzig,
 Kaiser'sche Buchh. cart. 18*fl.*
 Tanner, Betrachtungen z. sittl. Aufklärung. 3. Thl.: Die Rückkehr des Sünders zu Gott. 3. Aufl. 8. (Manz) 1*fl.*
 — die Vernachlässigung des ewigen Heiles. 8. Manz 12*fl.*
 Tochter, die natürliche, 2 Thle. gr. 12. Klinckicht u. Sohn. geh. 1*fl.*
 Versuch, die Staatswissenschaften auf eine unveränderbare Grundlage festzustellen. Von e. Staatsm. gr. 8. Wien, Rohrmann u. S. n. 3*fl.*
 Vogl, Balladen u. Romanzen. gr. 8. Wien, Wallishausser. geh. 18*fl.*
 Walter, die preuß. Ritter-Ordens ic. Mit Abbild. 8. Vereins-B. n. 1*fl.*
 Wehner, Rede b. d. Einweih. neuer Begräbnisplätz. 8. Hoffm. in Fr. 3*fl.*
 de Wette, Erklärung d. Briefes an d. Römer. gr. 8. Weidmann 1*fl.*
 Wiecke und Richter, Schulgrammatik der deutschen Sprache. gr. 8.
 — Frankfurt a. d. O., Hoffmann 9*fl.*
 Wolff, Längen-Profile durch d. Alpen. 2 Bl. R.-Fol. (Reimer) n. 1*fl.*
 Zeitschrift für Physiologie. V. 2. gr. 4. Heidelberg, Groos n. 3*fl.*

Um deutliche Abschrift der einzurückenden Aufsätze und Inserate bittet, zur Vermeidung von Fehlern beim Abdruck die Redaction.